

Studienabstract

Medizin Heel Deutschland

E-Mail MedizinDE@heel.de

Stand: 11.09.2018

Homöopathische vs. konventionelle Behandlung von Schwindel

Weiser M, Strösser W, Klein P. Homeopathic vs Conventional Treatment of Vertigo. Arch Otolaryngol Head Neck Surg 1998; 124: 879-885

Studiendesign

- 1:1 randomisierte, doppelblinde kontrollierte Studie.

Zielsetzung

- Effektivität und Sicherheit eines homöopathischen Komplexmittels (Vertigoheel®) im Vergleich mit Betahistin-Hydrochlorid zur Behandlung von Patienten mit Schwindel verschiedener Ursachen in einer bekräftigenden Äquivalenzstudie.

Auswertung:

- Patientenkollektiv:
 - 119 Patienten in 15 Zentren (1-23 Patienten pro Zentrum), 59 in der Vertigoheel-Gruppe und 60 in der Betahistin-Gruppe.
 - Die Patienten litten unter Schwindel unterschiedlicher Genese (inklusive M. Meniere und vasomotorischem Schwindel) und erlebten mindestens 3 Schwindelattacken in der Woche vor Studieneinschluss.
- Angaben zur Behandlung:
 - Beide Gruppen erhielten 3-mal täglich an 42 aufeinanderfolgenden Tagen 15 Tropfen des Medikaments (Vertigoheel oder Betahistin).
 - Die Betahistin-Dosis betrug 18 mg/Tag aufgeteilt in drei Dosen, wobei Geschmacksunterschiede durch ein entsprechendes Plazebo ausgeglichen wurden (double dummy technique).
 - Wirksamkeit und Verträglichkeit wurden an den Tagen 3 (\pm 1 Tag, Besuch 2), 7 (\pm 1 Tag, Besuch 3), 14 (\pm 2 Tage, Besuch 4), 28 (\pm 3 Tage, Besuch 5) und 42 (\pm 3 Tage, Besuch 6) beurteilt.
 - 117 Patienten wurden zusätzlich hinsichtlich der Sicherheit bewertet.
 - Die primäre Wirksamkeit wurde durch die Reduktion der Frequenz, Dauer und Intensität der Schwindelattacken mittels einer 5-Punkte-Skala bewertet (1 = keine Beschwerden, 5 = Verschlechterung).
 - Die sekundäre Wirksamkeit wurde durch Messung der Lebensqualität mit Hilfe eines schwindelspezifischen Fragebogens bei den Besuchen 1 und 6 bewertet.
- Begleittherapie:
 - Keine

Ergebnisse:

- Bei allen drei Variablen (Dauer, Frequenz, Intensität) wurde eine zwischen den beiden Gruppen nicht signifikant unterschiedliche klinisch relevante Reduktion festgestellt.
- Hinsichtlich der Frequenz der Schwindelattacken zeigten sich in der Vertigoheel-Gruppe vergleichbare Ergebnisse wie in der Betahistin-Gruppe.
- Die Behandler berichteten bei mehr als 90 % der Patienten über eine gute oder exzellente Verträglichkeit von Vertigoheel und von Betahistin.

Zusammenfassung:

- Die therapeutische Äquivalenz hinsichtlich der Effektivität wurde für Vertigoheel im Vergleich mit Betahistin bewiesen. Beide Mittel reduzierten Frequenz, Dauer und Intensität der Schwindelattacken in einem 6-wöchigen Studienzeitraum.

Originalarbeit unter:

<http://archotol.ama-assn.org/cgi/content/full/124/8/879>